



Q.

..... 01.01.-31.03.2014 ...

..... Transaktionsvolumen gestiegen

.... Quartalsfinanzbericht der Lotto24 AG

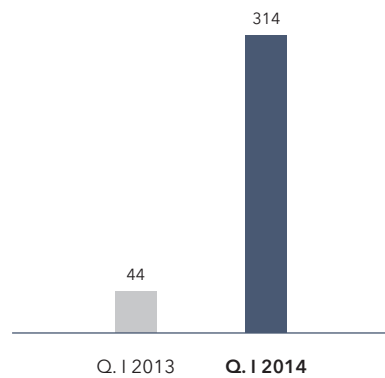
Umsatz weiter gewachsen ..
steigende Neukundenzahl

... sehr gute Kundenqualität ...

... AUF WACHSTUMSKURS

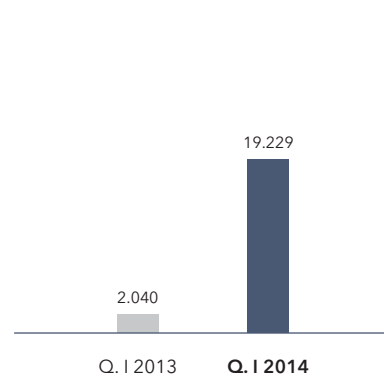
Registrierte Kunden

in Tsd. (kumuliert)



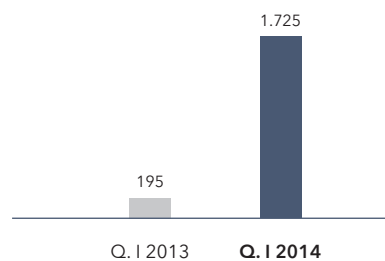
Transaktionsvolumen

in Tsd. Euro



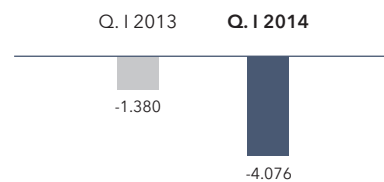
Umsatz

in Tsd. Euro



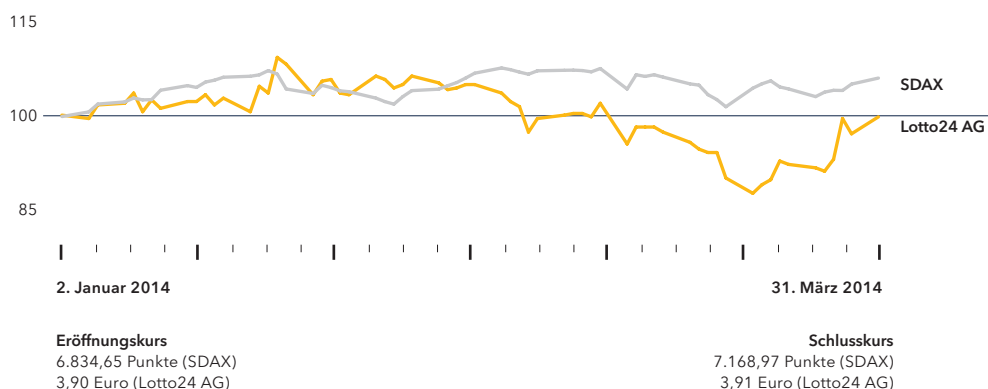
EBIT

in Tsd. Euro

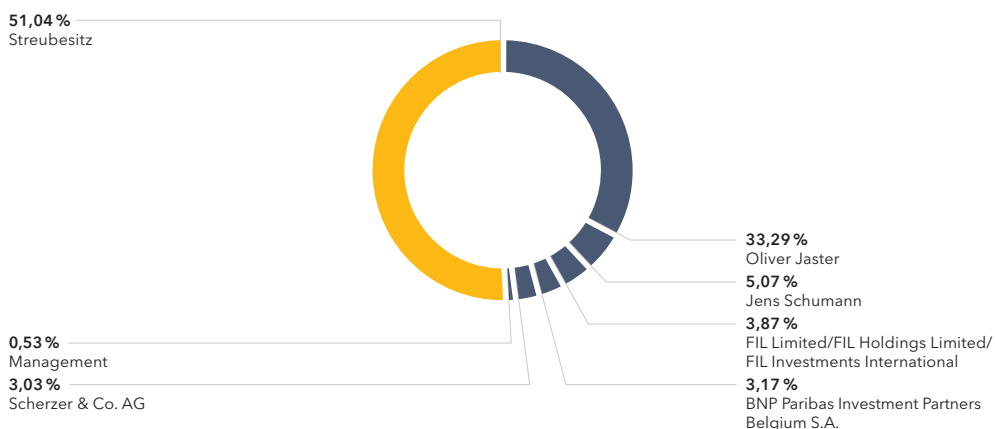


Lotto24 ist der führende deutsche Vermittler von staatlich lizenzierten Lotterien im Internet. 2010 gegründet, waren wir 2012 der erste private Online-Lotterievermittler, der nach Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags wieder auf dem deutschen Markt aktiv wurde. Unser Ziel ist es, unseren Vorsprung als führender deutscher Vermittler von Lotterienprodukten im Internet auszubauen.

Performance der Lotto24-Aktie (indexiert)



Aktionärsstruktur (Stand 27.03.2014)



Kennzahlen der Lotto24 AG

	Q. I 2014	Q. I 2013
in Tsd. Euro		
Umsatzerlöse	1.725	195
EBIT	-4.076	-1.380
Periodenergebnis	-4.119	-883
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.042	-1.391
Eigenkapital zum 31. März 2014 bzw. 31. Dezember 2013	33.463	37.602
Mitarbeiter zum 31. März (Anzahl) ¹⁾	31	23

¹⁾ Nicht enthalten sind die Mitglieder des Vorstands.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

Aktionärservice

Wertpapierkennnummer (WKN)	LTT024
ISIN ¹⁾	DE000LTT0243
Börsenkürzel	LO24
Reuterskürzel	LO24G.DE
Bloombergkürzel	LO24:GR
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG

¹⁾ International Securities Identification Number

Kennzahlen zur Aktie

	Q. I 2014	Q. I 2013
Aktienanzahl am Berichtsstichtag	19.962.720	13.973.904
Höchstkurs (Euro)	4,26	4,40
Tiefstkurs (Euro)	3,46	3,40
Aktienkurs am Berichtsstichtag (Euro)	3,91	4,20
Marktkapitalisierung am Berichtsstichtag (Mio. Euro)	78,1	58,7
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (Xetra)	48.835	21.504
Ergebnis je Aktie (Euro)	-0,21	-0,06

01. VORWORT

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

nach dem sehr erfolgreichen Jahr 2013, dem ersten vollständigen Geschäftsjahr als börsennotierte Gesellschaft, begann auch 2014 für die Lotto24 AG sehr vielversprechend: Im ersten Quartal 2014 übertrafen Transaktionsvolumen und Umsatz mit 19,2 Mio. Euro (+842,6 %) beziehungsweise 1,7 Mio. Euro (+785,1 %) ihre Vorjahreswerte erneut deutlich. Die Bruttomarge lag erwartungsgemäß bei 9,0 % (Vorjahr: 9,6 %).

Nachdem der deutsche Online-Lotteriemarkt infolge des Inkrafttretens des ursprünglichen Glücksspielstaatsvertrags vom 15. Dezember 2007 (»GlüStV 2008«) am 1. Januar 2008 drastisch eingebrochen war, ist sein Wachstumspotenzial mit der erneuten Marktöffnung durch den Ersten Glücksspiel-Änderungsstaatsvertrag (»GlüStV 2012«) umso attraktiver geworden: Längerfristig erwarten Marktbeobachter einen Anstieg des deutschen Lotteriegesamtumsatzes auf etwa 11 Mrd. Euro bis 2020, dem Online-Segment wird sogar ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 21,0 % auf etwa 3,5 Mrd. Euro prognostiziert. Wachstumstreiber sind neben dem Nachholeffekt verstärktes Marketing sowie die insgesamt zunehmende Bedeutung von E-Commerce als Absatzkanal.

Wir sind der mit Abstand führende Online-Lotterievermittler Deutschlands – eine Position, die wir weiter ausbauen: Beflügelt durch den vergrößerten finanziellen Spielraum aus unserer im September 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung beschleunigen wir den Geschäftsaufbau unvermindert. Um mit zielgerichteten Werbemaßnahmen effizient Neukunden zu gewinnen sowie die Marke »Lotto24« weiter zu etablieren, nutzen wir unsere große Bandbreite an Online-Marketing-Maßnahmen und testen zusätzlich das Offline-Segment.

Im Januar und Februar 2014 haben wir daher zwei große TV-Kampagnen sowie Hörfunkttests in regionalen Märkten durchgeführt – mit Erfolg: Im ersten Quartal 2014 gewannen wir 77 Tsd. neu registrierte Kunden (Vorjahr: 15 Tsd.), die Anzahl unserer registrierten Kunden erreichte damit am 31. März 2014 314 Tsd. (Vorjahr: 44 Tsd.). Dabei sehen wir insgesamt eine über den Erfahrungen der Vergangenheit liegende Kundenqualität, die sich sowohl im durchschnittlichen Transaktionsvolumen je aktivem Kunden als auch in der Aktivitätsrate zeigt. Den Erfolg unserer bisherigen Marketingmaßnahmen belegt auch eine im Auftrag von Lotto24 im ersten Quartal 2014 durchgeführte repräsentative Online-Befragung, bei der Lotto24 hinsichtlich der Markenbekanntheit ungestützt den ersten Platz unter den Online-Anbietern belegte.

Aufgrund der gestiegenen Marketingaufwendungen im Zusammenhang mit den kostenintensiveren Offline-Tests fiel der CPL in den ersten drei Monaten 2014 mit 47,30 Euro (Vorjahr: 20,32 Euro) aber vergleichsweise hoch aus. Da der Mediamix 2014 weiterhin auf dem Prüfstand steht, wird der CPL – abhängig von der Jackpot-Situation, der Höhe der Marketingaufwendungen und dem Wettbewerbsverhalten – auch in Zukunft größeren Schwankungen unterliegen.

Unser EBIT war erwartungsgemäß ebenfalls von den gestiegenen Werbeaktivitäten belastet und sank im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Kosten für Marketing sowie der höheren direkten Kosten des Geschäftsbetriebs auf -4,1 Mio. Euro (Vorjahr: -1,4 Mio. Euro).

Wir sehen unsere Einschätzung, dass unser Geschäftsmodell funktioniert und uns eine Phase dynamischen Unternehmenswachstums bevorsteht, nach wie vor bestätigt und gehen – unter der Voraussetzung eines unveränderten regulatorischen Umfelds und in Abhängigkeit von der Jackpotsituation – für das Geschäftsjahr 2014 von einer deutlichen Steigerung – bis hin zu einer Verdreifachung – von Transaktionsvolumen und Umsatzerlösen sowie von mindestens 300 Tsd. neu registrierten Kunden aus. Darüber hinaus wollen wir unseren Vorsprung als führender deutscher Vermittler von Lotterierprodukten im Internet engagiert ausbauen.

Hamburg, 12. Mai 2014



Petra von Strombeck
Vorstandsvorsitzende



Magnus von Zitzewitz
Vorstand

02. LAGEBERICHT

GESCHÄFT- UND RAHMENBEDINGUNGEN

ERFOLGVERSPRECHENDES GESCHÄFTSMODELL

Lotto24 ist attraktiv in der Wertschöpfungskette des Lotteriegeschäfts positioniert: Wir vermitteln Lotteriewerksprodukte über das Internet, wofür wir von den Landeslotteriegesellschaften Vermittlungsprovisionen erhalten. So können wir Erträge erwirtschaften, ohne selbst das Veranstalterisiko zu tragen.

Wir bieten unseren Kunden derzeit die Teilnahme an den staatlich lizenzierten Lotteriewerksprodukten Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot und Glücksspirale an, wobei wir jeweils im Auftrag der Spielteilnehmer tätig werden und in deren Namen Spielverträge mit dem entsprechenden Spielveranstalter abschließen. Unsere Produkte und Services sind im Markt bereits bekannt und werden von unseren Kunden wegen ihrer Attraktivität – zum Beispiel aufgrund der einfachen Spielabwicklung und kostenloser Zusatzdienstleistungen – gut angenommen.

Unser Ziel ist es, unseren Vorsprung als führender deutscher Vermittler von Lotteriewerksprodukten im Internet auszubauen. Dabei profitieren wir von unserer langjährigen Vermarktungs-, Technologie- und Managementenerfahrung im Lotteriewerksbereich, die wir als wesentliche Erfolgsfaktoren im Wettbewerb betrachten.

Am 24. September 2012 erhielt die Lotto24 AG als eines der ersten privaten deutschen Unternehmen eine für fünf Jahre gültige Erlaubnis zur gewerblichen Vermittlung von staatlichen Lotterien im Internet. Am 13. März 2013 wurde uns eine zunächst für zwei Jahre gültige Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung erteilt.

Mit diesen beiden Erlaubnissen waren die Voraussetzungen für eine bundesweite Tätigkeit und den Ausbau des Geschäfts geschaffen und wir konnten beginnen, unser effizientes Marketing als einen der wesentlichen Erfolgsfaktoren bei der Marktdurchdringung einzusetzen.

AUSSICHTSREICHE WACHSTUMSSTRATEGIE

Wir wollen insbesondere durch den Einsatz zielgerichteter Marketingmaßnahmen zur Neukundengewinnung wachsen. Auch das Lotto24-Produktportfolio soll erweitert werden: Neben den bereits jetzt angebotenen Lotterien planen wir – abhängig von den jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen – mittelfristig auch Keno, Rubbellose, Spielgemeinschaften, die Soziallotterien sowie gegebenenfalls weitere staatlich lizenzierte Glücksspiele anzubieten. Dabei werden wir uns weiterhin auf den deutschen Lotteriewerksmarkt konzentrieren.

WERTORIENTIERTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Leitung und Kontrolle

Petra von Strombeck (Vorstandsvorsitzende) und Magnus von Zitzewitz leiten die Lotto24 AG. Frau von Strombeck verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C («Business-to-Customer») und ASP («Application Service Provider»), Investor Relations, Human Resources, Organisation sowie die IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb. Herr von Zitzewitz verantwortet die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance, Risikomanagement und Kommunikation.

Steuerung anhand eines klaren Kennzahlensystems

Wir steuern Lotto24 anhand eines klar definierten Kennzahlensystems, dessen wesentliches Ziel die Steigerung des Werts unseres Kundenstamms ist. Dieser ergibt sich aus den kumulierten Beiträgen der aktiven Kunden zum Transaktionsvolumen, und damit zu Umsatz und Ergebnis, sowie aus der geschätzten Entwicklung von Intensität und Dauer der Kundenbeziehung.

Die wesentlichen Kennzahlen, die wir zur Unternehmenssteuerung nutzen und deren jeweilige Werte wir steigern wollen, sind:

- die Anzahl der registrierten Kunden (Kunden, die den Registrierungsprozess auf der Lotto24-Website erfolgreich durchlaufen haben),
- die Aktivitätsrate (Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl der aktiven Kunden – Kunden mit mindestens einer Transaktion im Monat – zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr),
- das Transaktionsvolumen (von Kunden getätigte Spieleinsätze, die von der Vielfältigkeit und Attraktivität des von Lotto24 angebotenen Produktportfolios sowie von der Effizienz der Kundenbindungsmaßnahmen beeinflusst werden) sowie
- das durchschnittliche Transaktionsvolumen je aktivem Kunden und
- die Rohmarge (Quotient aus Umsatzerlösen und Transaktionsvolumen).

Wir überwachen darüber hinaus die Effizienz der Marketingmaßnahmen mit der Kennzahl Akquisitionskosten je Neukunde («Cost per Lead, CPL»).

MITARBEITER

Zum 31. März 2014 beschäftigte die Lotto24 AG neben den beiden Vorstandsmitgliedern 31 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente), mehr als die Hälfte davon im Bereich Marketing. Darüber hinaus waren 23 studentische Aushilfen – vornehmlich im Call-Center – für uns tätig.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum fanden bei Lotto24 keine Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten statt. Zur Weiterentwicklung der von der Smartgames Technologies Ltd. entwickelten und in unserem Auftrag betriebenen Spielvermittlungssoftware haben wir einen IT-Dienstleister beauftragt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GlüStV 2012 bundesweit in Kraft

Am 1. Juli 2012 ist der Glücksspielstaatsvertrag in der Fassung des GlüStV 2012, der an vielen restriktiven Regelungen des GlüStV 2008 festhält und nur in Teilen Lockerungen vorsieht, in Kraft getreten. Unser Geschäftsmodell basiert maßgeblich auf der im GlüStV 2012 enthaltenen Neuregelung, nach der gesonderte Erlaubnisse der Bundesländer für die Online-Vermittlung sowie die Internet- und TV-Werbung für diese Angebote erteilt werden können. Ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der jeweiligen Erlaubnis ist allerdings ausgeschlossen. Am 24. Januar 2013 hat der Bundesgerichtshof entschieden, wesentliche Fragen zur Zulässigkeit des grundsätzlichen Internetverbots des GlüStV 2012 in Deutschland dem Europäischen Gerichtshof vorzulegen. Eine Entscheidung dazu ist bislang nicht ergangen.

Bundesweite Vermittlungserlaubnis enthält beschränkende und unbestimmte Auflagen

Auf Basis der am 24. September 2012 durch das Land Niedersachsen erteilten gebündelten Erlaubnis ist Lotto24 berechtigt, bundesweit staatliche Lotterien im Internet zu vermitteln. Der Bescheid enthält jedoch viele beschränkende und teilweise unbestimmte Nebenbestimmungen und Auflagen, insbesondere zum Jugendschutz und hinsichtlich der Regionalisierungspflicht.

Werberichtlinie in Kraft getreten, Werbeerlaubnis erhalten

Nachdem am 1. Februar 2013 die Werberichtlinie zum GlüStV 2012 in Kraft getreten ist, hat die Lotto24 AG als eines der ersten privaten deutschen Unternehmen am 13. März 2013 eine zunächst für zwei Jahre gültige Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien erhalten. Damit können wir seitdem bundesweit in diesen Medien werben. Sowohl die Erlaubnis als auch die Werberichtlinie selbst enthalten Beschränkungen, unter anderem für Rabatte und Werbung in sozialen Netzwerken. Bislang beschränken diese Restriktionen unsere Geschäftstätigkeit nicht signifikant. Wir gehen zudem davon aus, dass sie in gleicher Weise für unsere direkten Wettbewerber gelten.

Rechtsstreitigkeiten und behördliche Verfahren

Am 24. Oktober 2012 erhoben wir beim Verwaltungsgericht Hamburg Klage gegen das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hinsichtlich der beschränkenden Erlaubnisnebenbestimmungen der Vertriebs- und der Werbeerlaubnis und auf Erteilung einer unbeschränkten Erlaubnis. Weiterhin haben wir am 12. April 2013 beim Verwaltungsgericht Hamburg eine Klage gegen das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Bezirksregierung Düsseldorf, gegen die beschränkenden Erlaubnisnebenbestimmungen der Werbeerlaubnis und auf Erteilung einer unbeschränkten Erlaubnis eingereicht. Das Verwaltungsgericht Hamburg hat die Verhandlung unserer Klagen gegen die Erlaubnisnebenbestimmungen der Vertriebs- und der Werbeerlaubnis für den 3. Juli 2014 terminiert. Aufgrund der durchschnittlich sehr langen Dauer von verwaltungsgerichtlichen Verfahren rechnen wir frühestens im Laufe des Jahres 2014 mit erstinstanzlichen Entscheidungen.

Rechtliche Unsicherheiten bestehen fort

Erhebliche rechtliche Unsicherheiten bleiben nach unserer Auffassung auch mit dem GlüStV 2012 bestehen. Insgesamt ist vor diesem Hintergrund ungewiss, ob der GlüStV 2012 beziehungsweise einzelne Verbote und Restriktionen überhaupt dauerhaft rechtlich anwendbar sind. Mittel- bis langfristig ist ungewiss, welche Regulierungsziele Bestand haben werden und wie sich der regulatorische Rahmen in Deutschland weiterentwickelt.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung des Lotteriemarkts

Nachdem der GlüStV 2008 am 1. Januar 2008 in Kraft getreten war und mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ein generelles Verbot für die Vermittlung jedweden Glücksspiels über das Internet vorsah, entwickelte sich der deutsche Lotteriemarkt stark rückläufig: Zwischen dem 1. August 2007 und dem 31. Dezember 2012 gingen die deutschen Lotterieumsätze - nach einer Studie der »Global Betting and Gaming Consultants, GBGC« von April 2013 - um 16,0 % zurück, während die internationalen Lotterieumsätze im gleichen Zeitraum um 22,0 % zulegen.

Nach dem Inkrafttreten des GlüStV 2012 am 1. Juli 2012 ist längerfristig ein Anstieg des Lotteriegesamtumsatzes auf etwa 11 Mrd. Euro im Jahr 2020 und damit eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) von ca. 4,5 % zu erwarten (Quelle: »Media & Entertainment Consulting Network GmbH, MECN«, »MECN Extra Research, German Lottery Market«, Juli 2013).

Dieses Wachstum des deutschen Lotteriemarkts wird aus unserer Sicht insbesondere von drei Faktoren gestützt:

- deutliche Umsatzsteigerungen des deutschen Lotteriemarkts aufgrund des Nachholeffekts in Deutschland,
- steigende Pro-Kopf-Ausgaben für Lotterieprodukte - beispielsweise aufgrund neuer Produkte sowie durch Preis- und Produktänderungen bei Lotto 6aus49,
- größere Aufmerksamkeit beziehungsweise bessere Wahrnehmung des Lottoangebots aufgrund steigender Marketingausgaben nach dem Inkrafttreten der Werberichtlinie am 1. Februar 2013 sowie der Ausweitung der genutzten Werbekanäle infolge des Wegfalls von Marketingrestriktionen.

Unter der Annahme, dass die aktuelle Regulierungssituation bestehen bleibt, soll der Online-Lotteriebereich einer Studie der Goldmedia GmbH vom 18. Mai 2010 zufolge zwischen 2013 und 2016 durchschnittlich sogar um 21,0 % pro Jahr wachsen (CAGR). MECN geht davon aus, dass der Online-Anteil am Lotteriemarkt im Jahr 2020 rund 3,5 Mrd. Euro und damit rund 30,0 % des prognostizierten Gesamtumsatzes von rund 11 Mrd. Euro ausmachen wird.

2013 betrug der Gesamtumsatz des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) über 7 Mrd. Euro - gegenüber dem Vorjahr ein deutliches Plus von rund 10,0 %. Mit 4 Mrd. Euro beziehungsweise 1 Mrd. Euro erwirtschafteten hierbei die Produkte Lotto 6aus49 sowie die Zusatzlotterie Spiel 77 die größten Einzelumsätze. Die Lotterie EuroJackpot, die mittlerweile in 14 Ländern gespielt wird und damit zur größten Lotterie Europas wurde, hat allein in Deutschland 493 Mio. Euro eingespielt.

2008, im letzten Jahr vor dem Verbot der Online-Vermittlung, lag der Online-Anteil in Deutschland bei knapp 10,0 % (Quelle: Dr. Luca Rebeggiani, »Deutschland im Jahr Drei des GlüStV«, Mai 2010), 2013 betrug er nach Angaben des DLTB mit 219 Mio. Euro jedoch nur noch etwa 3,0 %. Mit einem Transaktionsvolumen in Höhe von rund 31 Mio. Euro hatte Lotto24 im Geschäftsjahr 2013 einen Marktanteil von rund 14,0 %.

Neben den bereits erwähnten Wachstumstreibern des deutschen Lotteriemarkts bilden folgende Faktoren die Grundlage unserer Erwartungen zum Wachstumspotenzial seines Online-Segments:

- Deutliche Umsatzsteigerungen, da Online-Angebote von Lotterien bis Ende 2011 gänzlich verboten waren und dieser Markt erst im Laufe des Jahres 2012 wieder geöffnet wurde. Im Vergleich mit ausländischen Online-Lotteriemärkten, die in den letzten Jahren weniger stark reguliert waren, erwarten wir für Deutschland mittelfristig ein überproportionales Wachstum: In ausgewählten europäischen Ländern hatte der Online-Lotteriemarkt 2011 im Durchschnitt einen Anteil von circa 10,8 %, in Finnland lag er bei circa 21,3 %, im Vereinigten Königreich bei circa 15,9 % und in Österreich bei circa 4,6 % (Quelle: MECN, »MECN Lottery Benchmarking and Success Factors, 4th Edition«, November 2012).

- Die steigende Bedeutung von E-Commerce als Absatzkanal für diverse Produkte und Dienstleistungen bestätigt das Potenzial für den Online-Lotteriemarkt, wobei mobile Angebote diesen Trend weiter verstärken: So lag der Anteil der online verkauften Reisen 2011 bei 45,0 % (Quelle: Ulysses »Web-Tourismus« Rossmann & Donner GbR, 2011), der von Musik 2012 bei 47,5 % (Quelle: Bundesverband Musikindustrie, »Jahrbuch Musikhandel 2012«) und der Anteil der Nutzer von »Online-Banking« 2013 bei 45,0 % (Quelle: Bundesverband deutscher Banken e. V. »Zahlen, Daten, Fakten der Kreditwirtschaft«, November 2013).

Produktportfolios der Lotteriegesellschaften

Unser Umsatz kann durch Weiterentwicklung oder Änderung des Produktportfolios der deutschen Lotteriegesellschaften und der an diese Produkte gekoppelten Regeln für die Vermittlung im Internet positiv oder negativ beeinflusst werden. Zurzeit gehen wir von einer zukünftigen Erweiterung des Produktportfolios aus.

Preis- und Produktänderungen der Lotteriegesellschaften

Der DLTB hat im Mai 2013 wesentliche Preis- und Produktänderungen vorgenommen: Ein Spielfeld in der Lotterie 6aus49 kostet seitdem einen Euro statt zuvor 75 Cent. Gleichzeitig wurde eine neunte Gewinnklasse eingeführt, in der es für zwei Richtige plus Superzahl einen garantierten Gewinn von fünf Euro gibt. In der höchsten Gewinnklasse werden statt zuvor 5,0 % nun 6,4 % des Spieleinsatzes ausgeschüttet. Darüber hinaus wurde die bisherige Zusatzzahl abgeschafft und durch die Superzahl ersetzt. In Summe wirken sich diese Änderungen positiv auf unser Geschäft aus: Einerseits steigt der Spieleinsatz beim wichtigsten Produkt Lotto 6aus49 durch die Preisanpassung nach unserer bisherigen Erfahrung durchschnittlich um mehr als 10,0 %, andererseits wachsen die Jackpots aufgrund der Umstellung deutlich schneller, was bei Lotto24 ebenfalls einen langfristig positiven Umsatzeffekt auslösen sollte.

Werbung und Wettbewerb

Sowohl unser Umsatz aus der Vermittlung von Spielprodukten als auch unsere Profitabilität werden wesentlich vom Umfang und Erfolg unserer Marketingmaßnahmen - insbesondere der Neukundenakquisition - determiniert. Neben den regulatorischen Rahmenbedingungen wird auch die Anzahl der im Online-Lottobereich offensiv werbenden Konkurrenten unsere Kennzahlen beeinflussen.

Wettbewerber im Lotteriemarkt sind die staatlichen Lotteriegesellschaften sowie private Vermittler.

Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des GlüStV 2012 im Juli 2012 haben die meisten staatlichen Lotteriegesellschaften ihre Internetangebote wieder aktiviert und überwiegend erheblich beworben. Die gewerblichen Anbieter mussten hingegen bis Ende September 2012 und teilweise weit darüber hinaus auf die Erteilung der erforderlichen bundesweiten Erlaubnisse warten. Damit haben die Behörden den staatlichen Gesellschaften einen europarechtswidrigen Marktvorsprung gewährt. Im Oktober 2012 eröffneten die staatlichen Gesellschaften - zusätzlich zu den eigenen Angeboten - unter www.lotto.de eine gemeinsame Vermarktungsplattform. Aus unserer Sicht ist dieses Angebot kartellrechtswidrig, da es die Marktmacht der Veranstalter erheblich verstärkt und auf das Internet ausweitet. Dies hat auch der Kartellrechtsexperte Prof. Dr. Andreas Fuchs in einem Rechtsgutachten für den deutschen Lottoverband festgestellt:

»Mit der Schaffung der gemeinsamen Plattform www.lotto.de für den Internetvertrieb unter gleichzeitiger strikter Umsetzung der Regionalisierung der auf diesem Weg akquirierten Umsätze erstrecken die Landeslottogesellschaften (...) die zwischen ihnen bestehende Gebietsaufteilung beim Angebot von Lotto auf diesen Vertriebsweg, schließen potenziellen Wettbewerb untereinander aus und sichern die territoriale Marktaufteilung ab (...). Darin liegt eine bezweckte und bewirkte spürbare Beschränkung des Wettbewerbs unter Verstoß gegen Art. 101 Abs. 1 AEUV sowie § 1 GWB.«

Seit Juli 2013 werden die Lottoziehungen vom DLTB nur noch live im Internet auf der Eigenvertriebsplattform ausgestrahlt. Es ist jedoch fraglich, ob diese Art der Ausstrahlung rechtlich überhaupt zulässig ist, da www.lotto.de laut Medienberichten derzeit über keine für die Ausstrahlung erforderliche Rundfunklizenz zu verfügen scheint. Nach unserer Einschätzung haben diese Ziehungen nur geringe Zuschauerzahlen und damit keine negativen Auswirkungen auf die Lotto24 AG.

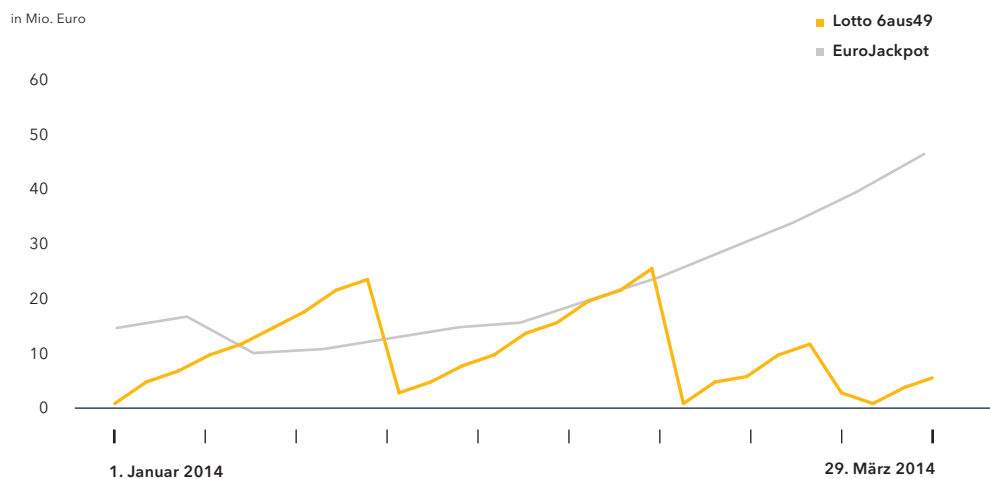
Laut Informationen der Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen haben neben den staatlichen Gesellschaften rund 20 private Vermittler Vermittlungs- und Werbeerlaubnisse nach dem GlüStV 2012 erhalten. Auch wenn die werblichen Aktivitäten dieser privaten Anbieter 2013 noch sehr zurückhaltend ausfielen, rechnen wir 2014 – unter anderem aufgrund der kürzlich veröffentlichten Beteiligungen zweier Medienunternehmen an kleineren Wettbewerbern – sowohl mit einem stärkeren Wettbewerb als auch mit einem höheren Werbemittelsatz für das Online-Lottospielen. Nicht zuletzt sind Zweitlotterianbieter im Markt tätig, die ihre Produkte teilweise offensiv im Internet bewerben, ohne über eine deutsche Vermittlungs- oder Werbeerlaubnis zu verfügen.

Auch wenn nur ein Wettbewerber seine Umsätze im Rahmen eines öffentlichen Finanzierungsverfahrens publiziert hat, gehen wir anhand der bisher geringen werblichen Aktivitäten einiger Wettbewerber sowie anderer Markforschungsdaten (Nutzungskennzahlen GfK, Nielsen) davon aus, der mit Abstand führende Lotterievermittler Deutschlands zu sein. Diese Führungsposition wurde uns von mehreren Gesellschaften des DLTB bestätigt.

Hohe Jackpots

Insbesondere dann, wenn Spielinteressenten außergewöhnlich hohe Gewinnerwartungen haben – also vor allem in Zeiten hoher Jackpots – erwarten wir, dass die Anzahl der registrierten Kunden besonders stark zulegt. Jackpots werden aus Spieleinsätzen gebildet, für die keiner der teilnehmenden Spieler die Gewinnbedingungen erfüllt und die bei Erfüllung der Gewinnbedingungen in der nächsten Ausspielung zusätzlich an die Gewinner ausgezahlt werden. Im deutschen Zahlenlotto 6aus49 betrifft dies insbesondere die Kombination aus sechs richtigen Zahlen und der Superzahl. Die oben beschriebenen Preis- und Produktänderungen haben sich unserer Einschätzung nach bisher vorteilhaft sowohl auf die Höhe als auch auf die Häufigkeit attraktiver Jackpots – und damit ebenso positiv auf unsere Geschäftsentwicklung – ausgewirkt. Im ersten Quartal 2014 gab es bei Lotto 6aus49 zwei Mal einen Jackpot über 20 Mio. Euro, mit 47 Mio. Euro verzeichnete die Lotterie EuroJackpot jedoch den höchsten Jackpot des ersten Quartals 2014. Da es sich bei der erst 2012 eingeführten Lotterie EuroJackpot aber um ein vergleichsweise neues Produkt handelt, ist der Einfluss dieser Jackpots noch als relativ gering zu bewerten.

Jackpot-Entwicklung 2014



GESCHÄFTSVERLAUF

2014 wollen wir unsere Führungsposition unter den deutschen Lotterievermittlern weiter ausbauen, indem wir mit zielgerichteten Werbemaßnahmen effizient Neukunden gewinnen und die Etablierung und Stärkung der Marke Lotto24 vorantreiben. Hierfür nutzen wir in erster Linie unsere große Bandbreite an Online-Marketing-Maßnahmen, testen aber auch weiterhin das Offline-Segment, beispielsweise im Rahmen von TV-Kampagnen, Radio-Spots und Plakatwerbung.

Insbesondere Transaktionsvolumen, Umsatz und Neukundenzahlen übertrafen im ersten Quartal 2014 im Zuge dieser Maßnahmen ihre Vorjahreswerte deutlich und entwickelten sich damit positiv im Rahmen unserer Erwartungen. Aufgrund der gestiegenen Marketingaufwendungen im Zusammenhang mit den kostenintensiveren Offline-Tests fiel der CPL allerdings vergleichsweise hoch aus.

LAGE

Gewinn- und Verlustrechnung	Q. I 2014	Q. I 2013	
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	Veränd. %
Transaktionsvolumen	19.229	2.040	842,6
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)	-17.504	-1.845	848,7
Umsatzerlöse	1.725	195	785,1
Personalaufwand	-950	-758	25,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-4.866	-1.265	284,7
abzüglich sonstige betriebliche Erträge	35	460	-92,3
Betrieblicher Aufwand	-5.781	-1.563	269,7
EBITDA	-4.056	-1.369	196,4
Abschreibungen	-20	-12	76,5
EBIT	-4.076	-1.380	195,4
Finanzergebnis	57	69	-16,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.019	-1.311	206,5
Ertragsteuern	-100	428	-123,3
Periodenergebnis	-4.119	-883	366,4
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen			
Marketingkosten	-3.647	-309	1.079,6
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-439	-44	891,6
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-781	-911	-14,3
Übrige Aufwendungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.866	-1.265	284,7

Kennzahlen	Q. I 2014	Q. I 2013
Anzahl registrierter Kunden zum 31. März (in Tsd.)	314	44
Anzahl registrierter Neukunden Q. I (in Tsd.)	77	15
Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden (in Tsd.) ¹⁾	-	-
Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden (in Tsd.) ¹⁾	-	-
Durchschnittliche Aktivitätsrate (%) ¹⁾	-	-
Durchschnittliches Transaktionsvolumen je aktivem Kunden (in Euro) ¹⁾	-	-
Marketingkosten je registriertem Neukunden (»CPL«, in Euro)	47,30	20,32
Rohmarge (%)	9,0	9,6
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs zu Transaktionsvolumen (%)	2,3	2,2
Mitarbeiter zum 31. März (Anzahl) ²⁾	31	23

¹⁾ Angaben werden nur jährlich ausgewiesen

²⁾ Nicht enthalten sind die Mitglieder des Vorstands.

Registrierte Kunden: Kunden, die den Registrierungsprozess auf der Website der Gesellschaft erfolgreich durchlaufen haben. Ihre Anzahl wird um Mehrfach- und Deregistrierungen bereinigt ausgewiesen.

Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden: arithmetisches Mittel der Monatsendbestände der registrierten Kunden der betrachteten Periode (Vorjahr: arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand der registrierten Kunden der betrachteten Periode).

Aktive Kunden: Kunden, die in einem Monat mindestens eine Transaktion durchgeführt haben.

Durchschnittliche Aktivitätsrate: Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl aktiver Kunden zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr.

Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden in einem Jahr: arithmetisches Mittel der jeweiligen Anzahl aktiver Kunden in jedem Monat des Jahres.

Durchschnittliches Transaktionsvolumen pro aktivem Kunden: Quotient aus gesamtem Transaktionsvolumen der Lotto24 AG (inkl. der Mandanten-Lösungen) und durchschnittlicher Anzahl aktiver Kunden.

ERTRAGSLAGE

Transaktionsvolumen und Umsatz weiter gestiegen

Im ersten Quartal 2014 übertrafen Transaktionsvolumen und Umsatz mit 19.229 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.040 Tsd. Euro) beziehungsweise 1.725 Tsd. Euro (Vorjahr: 195 Tsd. Euro) ihre Vorjahreswerte erneut deutlich. Die Umsatzerlöse resultierten im Wesentlichen aus den Provisionen, die uns für die Vermittlung von Lotterierprodukten der staatlichen Lotteriegesellschaften gemäß den bestehenden vertraglichen Regelungen gezahlt wurden, sowie aus Zusatz- und Scheingebühren, die im Zusammenhang mit der Vermittlung von Spieleinsätzen anfallen.

Großen Online-Portalen und Lotteriegesellschaften bieten wir IT- und Marketingdienstleistungen für den Betrieb von eigenen Online-Lotterieservices (Mandanten-Lösungen) an – für diese integrierten Services haben wir mit WEB.DE und GMX 2012 bereits bedeutende Partner als Multiplikatoren gewonnen.

Das aus diesen Kooperationen resultierende Transaktionsvolumen sowie der entsprechende Umsatz werden in unserem Zahlenwerk abgebildet, jedoch aus vertraglichen Gründen nicht separat ausgewiesen. Daher sind auch die über diese Partner generierten Kunden nicht in der »Anzahl registrierter Kunden« enthalten, was bei der Betrachtung der jeweiligen Kennzahlen zu berücksichtigen ist.

In den ersten drei Monaten 2014 erreichte die Bruttomarge erwartungsgemäß 9,0 % (Vorjahr: 9,6 %), nachdem das Vorjahr noch von Sondereffekten im Zusammenhang mit dem Geschäftsaufbau beeinflusst war.

Steigende Neukundenzahl, sehr gute Kundenqualität, temporär gestiegener CPL

Überwiegend im Januar und Februar 2014 haben wir im Offline-Bereich zwei große TV-Kampagnen sowie Hörfunktests in regionalen Märkten durchgeführt – mit Erfolg: Im ersten Quartal 2014 gewannen wir 77 Tsd. neu registrierte Kunden (Vorjahr: 15 Tsd.), die Anzahl unserer registrierten Kunden erreichte damit am 31. März 2014 314 Tsd. (Vorjahr: 44 Tsd.). Dabei liegt die Kundenqualität, die sich sowohl im durchschnittlichen Transaktionsvolumen je aktivem Kunden als auch in der Aktivitätsrate zeigt, insgesamt über den Erfahrungen der Vergangenheit. Den Erfolg unserer bisherigen Marketingmaßnahmen belegt auch eine im Auftrag von Lotto24 im ersten Quartal 2014 durchgeführte repräsentative Online-Befragung, bei der Lotto24 hinsichtlich der Markenbekanntheit ungestützt den ersten Platz unter den Online-Anbietern belegte. Wegen der auf -3.647 Tsd. Euro (Vorjahr: -309 Tsd. Euro) gestiegenen Marketingaufwendungen im Zusammenhang mit den kostenintensiveren Offline-Tests fiel der CPL in den ersten drei Monaten 2014 mit 47,30 Euro (Vorjahr: 20,32 Euro) hingegen vergleichsweise hoch aus. Da der Mediamix 2014 weiterhin auf dem Prüfstand steht, wird der CPL – abhängig von der Jackpot-Situation, der Höhe der Marketingaufwendungen und dem Wettbewerbsverhalten – auch in Zukunft größeren Schwankungen unterliegen.

Ergebnis planmäßig von Anlaufkosten geprägt

Das Ergebnis war planmäßig von Anlaufkosten geprägt, so dass das EBIT – insbesondere aufgrund der gestiegenen Kosten für Marketing, der höheren direkten Kosten des Geschäftsbetriebs und der erhöhten Personalkosten – auf -4.076 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.380 Tsd. Euro) sank. Zudem war am 15. Februar 2013 eine Aufhebungsvereinbarung zwischen der Lotto24 AG und der Tipp24 SE geschlossen worden, mit der der am 21. Mai 2012 geschlossene Servicevertrag zur Kundenansprache und Altersverifikation aufgehoben wurde. Der Wert der noch ausstehenden Maßnahmen war im Vorjahresquartal durch die Tipp24 SE abgefunden worden und hatte sich in diesem Zeitraum bei der Lotto24 AG in Höhe von 450 Tsd. Euro erfolgserhöhend ausgewirkt.

Das Finanzergebnis betrug 57 Tsd. Euro (Vorjahr: 69 Tsd. Euro), wobei die Finanzierungserträge aus der verzinslichen Anlage von nicht sofort benötigten Finanzmittelbeständen resultierten. Der Periodenfehlbetrag stieg um -3.235 Tsd. Euro auf -4.119 Tsd. Euro (Vorjahr: -883 Tsd. Euro). Im Berichtszeitraum wurden aufgrund einer konservativeren Betrachtung ergebnislastender Ertragsteuern im Gegensatz zum Vorjahr keine ergebnislastenden »negativen« Ertragsteuern berücksichtigt. Das Ergebnis je Aktie betrug -0,21 Euro (Vorjahr: -0,06 Euro).

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Zum 31. März 2014 beschäftigte die Lotto24 AG 31 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Mitglieder des Vorstands, Vorjahr: 23 Mitarbeiter). Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund der gegenüber dem Vorjahr erhöhten Mitarbeiterzahl auf -950 Tsd. Euro (Vorjahr: -758 Tsd. Euro).

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von -1.265 Tsd. Euro auf -4.866 Tsd. Euro. Im Einzelnen stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Da wir erst am 13. März 2013 eine Werbeerlaubnis erhalten hatten und demzufolge im ersten Quartal 2013 kaum Marketing betreiben konnten, stiegen die Marketingaufwendungen im Jahresvergleich von -309 Tsd. Euro auf -3.647 Tsd. Euro. Hierzu trugen auch die oben genannten, vergleichsweise kostenintensiven Tests im Offline-Bereich im ersten Quartal 2014 bei.
- Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs sanken von -911 Tsd. Euro auf -781 Tsd. Euro: Neben den Technikkosten in Höhe von -481 Tsd. Euro (Vorjahr: -579 Tsd. Euro) – die unter anderem für die Weiterentwicklung von Dauerscheinangeboten, die SEPA-Umstellung sowie Verbesserungen im Prozess der Spielscheinabgabe an die Landeslotteriegesellschaften anfielen – konnten auch die Aufwendungen für Beratungsdienstleistungen, im Wesentlichen für Rechtsberatung und Investor Relations-Aktivitäten, von -216 Tsd. Euro auf -153 Tsd. Euro reduziert werden.
- Die von -44 Tsd. Euro auf -439 Tsd. Euro gestiegenen direkten Kosten des Geschäftsbetriebs setzen sich im Wesentlichen aus den Kosten der technischen Abwicklung des Spielbetriebs und des Zahlungsverkehrs zusammen. Da sich alle direkten Kosten proportional zum Transaktionsvolumen verhalten, gehen wir davon aus, dass sie weiterhin deutlich zunehmen werden.

Der Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen von -12 Tsd. Euro auf -20 Tsd. Euro resultierte aus der planmäßigen Abschreibung der angeschafften Büro- und Kommunikationstechnik.

FINANZLAGE

Finanzierungsanalyse

Unsere Finanzierungssituation ist überwiegend durch kurzfristige Verbindlichkeiten und Eigenkapital geprägt. Das gezeichnete Kapital der Lotto24 AG ist aufgrund unserer im September 2013 erfolgreich abgeschlossenen Bezugsrechtskapitalerhöhung auf 19.963 Tsd. Euro gewachsen.

Zum 31. März 2014 betrug das Eigenkapital 33.463 Tsd. Euro und setzte sich wie folgt zusammen:

Eigenkapital	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Gezeichnetes Kapital	19.963	19.963
Kapitalrücklage	31.628	31.628
Sonstige Rücklage	-56	-36
Angesammelte Ergebnisse	-18.072	-13.953
Gesamt	33.463	37.602

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt. Die Bilanzsumme sank beeinflusst von der Ergebnissituation von 42.830 Tsd. Euro auf 38.267 Tsd. Euro.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.266	1.651
Gesamt	1.266	1.651

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die zum Stichtag noch offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Marketing-, Rechts- und Technikberatungsleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum 31. März 2014 setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten Spielbetrieb	2.304	2.193
Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung	243	35
Urlaubsrückstellungen	69	46
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4	-
Gesamt	2.620	2.274

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31. März 2014 auf 2.620 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.274 Tsd. Euro), insbesondere aufgrund der gestiegenen Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung wegen der alljährlich - in Abhängigkeit von Unternehmens- und Individualzielen - im ersten Quartal an Mitarbeiter gezahlten Boni. Ferner erhöhten sich die Verbindlichkeiten des ausgeweiteten Spielvermittlungsbetriebs auf 2.304 Tsd. Euro (Vorjahr 2.193 Tsd. Euro). Unter dieser Position, für die wir mit zunehmendem Transaktionsvolumen einen signifikanten Anstieg erwarten, werden die Verpflichtungen aus der Abrechnung gegenüber den Landeslotteriegesellschaften und unseren Kunden erfasst.

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum investierten wir -106 Tsd. Euro (Vorjahr: -50 Tsd. Euro) in für den Geschäftsbetrieb notwendige Hard- und Software sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Liquiditätsanalyse	Q. I 2014	Q. I 2013
in Tsd. Euro		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.042	-1.391
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.103	-50
davon Finanzinvestitionen	-2.997	-
davon Investitionen ins Anlagevermögen	-106	-50
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	-
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7.145	-1.442
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	16.490	8.086
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	9.345	6.645
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (mittelfristig)	2.565	2.099
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	2.500	921
Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand	14.410	9.665

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der sich im Wesentlichen auf die Ergebnisentwicklung, den saldierten Effekt aus dem Rückgang der kurzfristigen Forderungen sowie auf die Abnahme der Verbindlichkeiten zurückführen lässt, betrug im Berichtszeitraum -4.042 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.391 Tsd. Euro).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -3.103 Tsd. Euro (Vorjahr: -50 Tsd. Euro), wobei der Auszahlungsüberhang im Wesentlichen aus der Geldanlage freier Liquidität und den Investitionen in das Anlagevermögen resultiert.

Im Berichtszeitraum gab es keinen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: - Euro).

Zum 31. März 2014 setzten sich die sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen wie folgt zusammen:

Sonstige Forderungen und geleistete Vorauszahlungen	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern	159	275
Forderungen aus Spielbetrieb	840	909
Geleistete Vorauszahlungen	121	446
Kautionen	437	412
Übrige	8	11
Gesamt	1.565	2.053

VERMÖGENSLAGE

Zum 31. März 2014 haben die Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2013 um -4.563 Tsd. Euro auf 38.267 Tsd. Euro abgenommen. Dieser Gesamteffekt resultierte hauptsächlich aus dem Rückgang der Zahlungsmittel und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte zur Finanzierung des operativen Geschäfts einerseits sowie der Rückführung der Verbindlichkeiten andererseits. Die kurzfristigen Vermögenswerte umfassen vor allem Zahlungsmittel (6.635 Tsd. Euro; Vorjahr 16.490 Tsd. Euro), sonstige finanzielle Vermögenswerte (7.775 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.099 Tsd. Euro) sowie sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen (1.565 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.053 Tsd. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte werden durch den Geschäfts- und Firmenwert (18.850 Tsd. Euro; gegenüber dem Vorjahr unverändert) und latente Steueransprüche (2.546 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.635 Tsd. Euro) bestimmt.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER LOTTO24 AG

Lotto24 ist gut positioniert, um am deutschen Online-Lottomarkt zu partizipieren: Nachdem unsere Geschäftstätigkeit regulatorisch bis Mitte März 2013 noch erheblich eingeschränkt war, können wir seitdem - insbesondere mithilfe des finanziellen Spielraums aus der im September 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung - den Geschäftsaufbau plangemäß weiter beschleunigen und unseren Vorsprung als führender Vermittler von Lotterierprodukten im Internet ausbauen.

NACHTRAGSBERICHT

Am 10. April 2014 haben wir die Freigabe für unsere iOS-App erhalten, so dass die Lotto24-App kurzzeitig sowohl für Android (Google) als auch für iOS (Apple) - optimiert für das jeweilige Smartphone oder Tablet - erhältlich war. Kurz nach der Freigabe durch Apple hat uns Google jedoch darüber informiert, dass die seit Dezember verfügbare Lotto24-Android-App nicht mehr im sogenannten »Google Play Store« angeboten wird. Hintergrund hierfür ist eine zwischenzeitliche Änderung der Google-Richtlinien für alle Glücksspiel-Apps - und betrifft damit auch den Wettbewerb. Da Lotto24 über eine behördliche Erlaubnis für die Lotterievermittlung über »jedes internetprotokollfähige Endgerät« verfügt, haben wir die erneute Freischaltung der App beantragt. Ob und wann Google dies umsetzt, ist derzeit allerdings unbekannt. Bis dahin steht die Lotto24-Android-App aber auch unter <http://lotto24-app.de/> zum Download bereit.

BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

RISIKOBERICHT

Lotto24 ist ein junges Unternehmen, das erst seit 2012 im Wettbewerb steht und im dynamisch wachsenden Online-Vermittlungsmarkt für staatliche Lotterierprodukte tätig ist.

Unser Geschäftsmodell wird von vielen Faktoren beeinflusst, unter anderem von den rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Aufrechterhaltung von Vermittlungs- und Werbeerlaubnissen oder von Kooperationen mit unseren Geschäftspartnern beziehungsweise von sonstigen Vertragsverhältnissen. Auf dieser Grundlage treffen wir Annahmen zu unserer Entwicklung und Profitabilität, den Transaktionsvolumina und Umsatzerlösen, Kostenpositionen, der Mitarbeiterausstattung, der Finanzierung sowie wesentlichen Bilanzpositionen, die sich als unzutreffend oder unvollständig erweisen könnten. Es gibt darüber hinaus keine Gewähr, dass sich Lotto24 in diesem Markt behaupten kann. Insbesondere hängt das weitere Wachstum davon ab, ob und inwieweit wir in der Lage sein werden, neue Kunden zu gewinnen, die das Angebot von Lotto24 wahrnehmen, unser bestehendes Angebot auszubauen, weitere Produkte in unser Leistungsangebot aufzunehmen und neue Vertriebskanäle aufzubauen.

Im ungünstigsten Fall könnte sich das Geschäftsmodell als nicht profitabel oder nicht durchführbar erweisen. Dies könnte Wertberichtigungen insbesondere bei aktivierten langfristigen Vermögenswerten erfordern sowie weitere wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Lotto24 haben.

In unserem Geschäftsbericht 2013 haben wir bestimmte Risiken dargestellt, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Reputation haben könnten. Darüber hinaus beschreiben wir dort unsere wesentlichsten Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

Einschätzung der Risikolage

Wir bewerten die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der im Geschäftsbericht 2013 genannten Risiken jeweils unterschiedlich und halten die Risikolage insgesamt für moderat. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sehen wir als gering an. Zudem würden wir in einem solchen Fall bestehende Rechtsschutzmöglichkeiten ausschöpfen. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 haben wir darüber hinaus keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

PROGNOSEBERICHT

Wir verfügen über eine gute Ausgangsposition, um von der Liberalisierung der Online-Lotterievermittlung in Deutschland zu profitieren und die erheblichen Chancen im Markt zu nutzen.

Nachdem uns die Werbeerlaubnis im März 2013 erteilt wurde, haben wir unser Produkt- und Dienstleistungsangebot deutschlandweit aktiv via Internet und TV vermarktet und sehen unsere Einschätzung, dass unser Geschäftsmodell funktioniert und uns eine Phase dynamischen Unternehmenswachstums bevorsteht, nach wie vor bestätigt.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Unter der Voraussetzung eines unveränderten regulatorischen Umfelds erwarten wir für das Geschäftsjahr 2014 je nach Jackpot-Situation eine deutliche Steigerung - bis hin zu einer Verdreifachung - des Transaktionsvolumens und der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr. Die Bruttomarge wird dabei voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau liegen. Aufgrund der noch vergleichsweise geringen Umsätze und einer deutlichen Erhöhung der Marketingaufwendungen werden sowohl EBIT als auch Periodenergebnis durch entsprechend höhere Verluste als im Vorjahr geprägt sein. Darüber hinaus erwarten wir für 2014 - ebenfalls in Abhängigkeit von der Jackpot-Situation - mindestens 300 Tsd. neu registrierte Kunden. Mit einer deutlichen Steigerung von Transaktionsvolumen (+842,6 %) und Umsatz (+785,1 %), einer Bruttomarge auf Vorjahresniveau (9,0 %), einem durch höhere Marketingaufwendungen (-3.647 Tsd. Euro) stärker von Verlusten geprägten EBIT (-4.119 Tsd. Euro) und 77 Tsd. neu registrierte Kunden, liegen wir nach dem ersten Quartal 2014 voll im Rahmen der Erwartungen.

ERWARTETE FINANZLAGE

Aufgrund der im September 2013 durchgeführten Bezugsrechtskapitalerhöhung ist die Lotto24 AG auch nach dem ersten Quartal 2014 mit Zahlungsmitteln und sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 14.410 Tsd. Euro mit einem erheblichen wirtschaftlichen Finanzmittelbestand ausgestattet. Diesen verwenden wir vor allem für die Durchführung von Marketingmaßnahmen zur Beschleunigung der Neukundengewinnung. Darüber hinaus wollen wir unser Produktportfolio durch die Aufnahme weiterer Lotterien in das Vermittlungsangebot erweitern sowie unser Dienstleistungsangebot für staatlich lizenzierte Lotterien ausbauen. Das genehmigte Kapital der Lotto24 AG sank im Zusammenhang mit der teilweisen Ausnutzung im Zuge der Kapitalerhöhung auf 998.136 Euro. Basierend auf den noch vergleichsweise geringen Mittelzuflüssen aus der erst anlaufenden Geschäftstätigkeit sowie der deutlichen Erhöhung der Marketingaufwendungen gehen wir von einem signifikanten Finanzmittelverbrauch im Geschäftsjahr 2014 aus - nachdem sich Zahlungsmittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte im Zuge des ersten Quartals 2014 bereits von 18.589 Tsd. Euro am 31. Dezember 2013 um 4.179 Tsd. Euro verringert haben.

BERICHT ÜBER GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Zu den Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Personen verweisen wir auf die Anhangangabe 21 auf Seite 36.

Hamburg, 12. Mai 2014

Der Vorstand



Petra von Strombeck
Vorstandsvorsitzende



Magnus von Zitzewitz
Vorstand

03. VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

		Q. I 2014	Q. I 2013
in Tsd. Euro	Anhang		
Transaktionsvolumen		19.229	2.040
Weitergeleitete Spieleinsätze (abzüglich Provision)		-17.504	-1.845
Umsatzerlöse	5	1.725	195
Sonstige betriebliche Erträge	6	35	460
Gesamtleistung		1.760	655
Betriebliche Aufwendungen			
Personalaufwand	7	-950	-758
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	15,16	-20	-12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-4.866	-1.265
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)		-4.076	-1.380
Finanzierungserträge	9	58	69
Finanzierungsaufwendungen	9	0	0
Finanzergebnis	9	57	69
Ergebnis vor Steuern		-4.019	-1.311
Ertragsteuern	10	-100	428
Periodenergebnis		-4.119	-883
Ergebnis je Aktie (unverwässert, verwässert, in Euro/Aktie)		-0,21	-0,06
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert, verwässert, in Stück)		19.962.720	13.973.904

Das Periodenergebnis nach Steuern ist den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

		Q. I 2014	Q. I 2013
in Tsd. Euro	Anhang		
Periodenergebnis		-4.119	-883
Verluste aus zur Veräußerungen verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	11	-31	-57
Ertragsteuereffekte		10	19
Sonstiges Ergebnis nach Steuern ¹⁾		-21	-39
Gesamtergebnis nach Steuern		-4.139	-922

¹⁾ Wird gegebenenfalls in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Das Gesamtergebnis nach Steuern ist den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

BILANZ

ZUM 31. MÄRZ NACH IFRS

in Tsd. Euro		31.03.2014	31.12.2013
AKTIVA	Anhang		
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel	11	6.635	16.490
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	7.775	2.099
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	259	151
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	13	1.565	2.053
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		16.234	20.793
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	14	18.850	18.850
Immaterielle Vermögenswerte	15	495	431
Sachanlagen	16	143	121
Latente Steueransprüche	10	2.546	2.635
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		22.034	22.037
SUMME AKTIVA		38.267	42.830
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.1	1.266	1.651
Sonstige Verbindlichkeiten	17.2	2.620	2.274
Kurzfristige Rückstellungen	18	256	692
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		4.143	4.618
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Rückstellungen	19	662	610
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		662	610
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	20	19.963	19.963
Kapitalrücklage	20	31.628	31.628
Sonstige Rücklage	20	-56	-36
Angesammelte Ergebnisse	20	-18.072	-13.953
Eigenkapital, gesamt		33.463	37.602
SUMME PASSIVA		38.267	42.830

KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

	Q. I 2014	Q. I 2013
in Tsd. Euro		
Ergebnis vor Steuern	-4.019	-1.311
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	20	12
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-57	-69
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-108	-14
Sonstigen Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	488	-758
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-385	225
Sonstigen Verbindlichkeiten	345	233
Kurzfristigen Rückstellungen	-436	110
Langfristigen Rückstellungen	51	121
Erhaltene Zinsen	58	68
Gezahlte Zinsen	0	0
Gezahlte Steuern	-	-8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.042	-1.391
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) für Finanzinstrumente	-2.997	-
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-76	-23
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-30	-27
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.103	-50
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzdarlehen	-	-
Einzahlungen aus der Barkapitalerhöhung	-	-
Auszahlungen für Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	-	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	-
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7.145	-1.442
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	16.490	8.086
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	9.345	6.645
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode	9.345	6.645
Zahlungsmittel	6.635	1.922
Zahlungsmitteläquivalente	2.710	4.722

Die Erläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 3.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigenkapital gesamt
in Tsd. Euro					
Stand 1. Januar 2013	13.974	20.203	3	-3.429	30.751
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-883	-883
Sonstiges Ergebnis	-	-	-39	-	-39
Gesamtergebnis	-	-	-39	-883	-922
Stand 31. März 2013	13.974	20.203	-36	-4.312	29.829
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	5.989	11.983	-	-	17.972
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-824	-	-	-824
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	266	-	-	266
Ergebnis	-	-	-	-9.642	-9.642
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-	-9.642	-9.642
Stand 31. Dezember 2013	19.963	31.628	-36	-13.953	37.602
Stand 1. Januar 2014	19.963	31.628	-36	-13.953	37.602
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-4.119	-4.119
Sonstiges Ergebnis	-	-	-21	-	-21
Gesamtergebnis	-	-	-21	-4.119	-4.140
Stand 31. März 2014	19.963	31.628	-56	-18.072	33.463

Die Erläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 20.

ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2014

1 ALLGEMEINES

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss für die ersten drei Monate des Jahres 2014 (Berichtszeitraum: 1. Januar bis 31. März 2014) der Lotto24 AG

- erfolgt gemäß IAS 34 in verkürzter Form und ohne prüferische Durchsicht,
- wurde durch Beschluss des Vorstands am 12. Mai 2014 zur Veröffentlichung freigegeben,
- wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Berücksichtigung der gültigen IFRS und IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt,
- enthält nicht alle für einen IFRS-Einzelabschluss erforderlichen Informationen und Angaben. Er ist daher zusammen mit dem IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Die Lotto24 AG, die keine Tochterunternehmen hat, befindet sich in der Aufbau- und Wachstumsphase, ihre Hauptaktivität ist die Online-Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland. Sitz der Lotto24 AG ist Hamburg, ihre Anschrift lautet Straßenbahnring 11, 20251 Hamburg, Deutschland.

2 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Auf den Zwischenabschluss wurden die gleichen Grundsätze der Rechnungslegung angewandt, wie auf den IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2013, in dem sie auch nachgelesen werden können. Im Jahr 2014 gibt es keine neu beziehungsweise geändert anzuwendenden Standards und Interpretationen, die eine wesentliche Auswirkung auf den IFRS-Zwischenabschluss haben. Der Ausweis erfolgt, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd. Euro), wodurch sich im Einzelfall Rundungsdifferenzen ergeben können.

3 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist nach IAS 7 (»Cash Flow Statements«) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden nach der indirekten Methode ermittelt.

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzte sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (kurzfristig)	2.710	-
Zahlungsmittel	6.635	16.490
Gesamt	9.345	16.490

	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Überleitung zur Bilanz:		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (kurzfristig)	2.710	-
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (mittelfristig)	2.565	2.099
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	2.500	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.775	2.099

4 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Neben der Online-Vermittlung staatlicher Lotterien bestehen keine berichtspflichtigen Segmente.

5 UMSATZERLÖSE

	Q. I 2014	Q. I 2013
in Tsd. Euro		
Umsatzerlöse	1.725	195
Gesamt	1.725	195

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse auf 1.725 Tsd. Euro (Vorjahresvergleichszeitraum: 195 Tsd. Euro) basiert im Wesentlichen auf der im März 2013 erteilten Werbeerlaubnis und dem damit verbundenen Start bundesweiter Marketingkampagnen, wodurch die Anzahl der registrierten Kunden deutlich gestiegen ist: Zum 31. März 2014 betrug sie 314 Tsd. und hat sich wie folgt entwickelt:

	2014	2013
in Tsd.		
Anzahl registrierter Kunden am 31. Dezember des Vorjahres	237	29
Erstes Quartal	77	15
Anzahl registrierter Kunden zum 31. März (in Tsd.)	314	44

6 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	Q. I 2014	Q. I 2013
in Tsd. Euro		
Sonstige betriebliche Erträge	35	460
Gesamt	35	460

In den ersten drei Monaten 2014 sind im Wesentlichen Weiterbelastungserträge an die Vertragspartner im Rahmen der abgeschlossenen Kooperationen für technische Einrichtungskosten und Dienstleistungen (35 Tsd. Euro) enthalten.

Der Wert des Vergleichszeitraums 2013 beinhaltet den einmaligen Ertrag aus der Aufhebungsvereinbarung vom 15. Februar 2013 mit der Tipp24 SE (450 Tsd. Euro) sowie sonstige Weiterbelastungserträge. Für Detailerläuterungen zur Aufhebungsvereinbarung verweisen wir auf Anhangangabe 25.2 des IFRS-Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2012.

7 PERSONALAUFWAND

In den ersten drei Monaten 2014 hatte die Lotto24 AG gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen höheren Personalbestand.

	Q. I 2014	Q. I 2013
in Tsd. Euro		
Gehälter	-840	-700
Soziale Abgaben	-110	-58
Gesamt	-950	-758

Im ersten Quartal 2014 war die anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich für die Vorstandsmitglieder (Phantom Shares) mit -51 Tsd. Euro (Vorjahr: -121 Tsd. Euro) im Personalaufwand enthalten. Detailerläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 19.

8 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	Q. I 2014	Q. I 2013
in Tsd. Euro		
Marketingkosten ¹⁾	-3.647	-309
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-439	-44
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-781	-911
Übrige Aufwendungen	-	-
Gesamt	-4.866	-1.265

¹⁾ Davon entfielen auf Mandanten-Lösungen -88 Tsd. Euro (Vorjahr: -16 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zum 31. März 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum von -1.265 Tsd. Euro um -3.601 Tsd. Euro auf -4.866 Tsd. Euro angestiegen.

Folgende Faktoren beeinflussten die Entwicklung: Anders als im Vorjahreszeitraum sind im ersten Quartal 2014 Marketingkosten für die Neukundengewinnung in Höhe von -3.647 Tsd. Euro entstanden (Vorjahr: -309 Tsd. Euro). Dieser starke Anstieg steht im Zusammenhang mit der erst im März 2013 erteilten Werbeerlaubnis und dem damit verbundenen Start bundesweiter Marketingkampagnen (insbesondere Online- und Fernsehwerbung).

Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs sind von -911 Tsd. Euro auf -781 Tsd. Euro gesunken. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um technische Kosten (-481 Tsd. Euro; Vorjahr: -579 Tsd. Euro) für die Weiterentwicklung von Dauerscheinangeboten, die SEPA-Umstellung sowie Verbesserungen im Prozess der Spielscheinabgaben an die Landeslotteriegesellschaften. Darüber hinaus fielen Aufwendungen von insgesamt -153 Tsd. Euro (Vorjahr: -216 Tsd. Euro) für Beratungsdienstleistungen an, vor allem für Rechtsberatung sowie Investor Relations-Tätigkeiten.

Hauptsächlich durch die volumenabhängigen Nutzungsentgelte für die Spielbetriebsplattform sind die direkten Kosten des Geschäftsbetriebs auf -439 Tsd. Euro (Vorjahr: -44 Tsd. Euro) gestiegen.

9 FINANZERGEBNIS

	Q. I 2014	Q. I 2013
in Tsd. Euro		
Finanzierungserträge		
Zinserträge	58	69
	58	69
Finanzierungsaufwendungen		
Zinsaufwendungen	0	0
	0	0
Gesamt	57	69

Die Zinserträge resultieren aus verzinslich angelegten Liquiditätsüberhängen.

10 ERTRAGSTEUERN

Der Steuersatz für die Körperschaftsteuer betrug gegenüber 2013 unverändert 15,0 %; der Solidaritätszuschlag betrug unverändert 5,5 % auf die Körperschaftsteuer.

Auch der effektive Gewerbeertragsteuersatz für Hamburg blieb im ersten Quartal 2014 gleich bei 16,45 %, und auch für die Bewertung der latenten Steuern werden die gleichen Prozentsätze zugrunde gelegt.

Latente Steuern gemäß IAS 12 werden mit dem bei Aufstellung des Abschlusses erwarteten durchschnittlichen Steuersatz zum Zeitpunkt der Umkehrung der Unterschiede berechnet. Für die Berechnung der latenten Steuern ergab sich insgesamt ein Steuersatz von 32,28 % (Vorjahr: 32,28 %).

Die latenten Steueransprüche und -schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	31.03.2014	Ertrag (+)/ Aufwand (-)	01.01.2014
in Tsd. Euro			
Latente Steueransprüche			
Latente Steueransprüche aufgrund zeitlicher Differenzen	-	-	-
Latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge	3.234	-	3.234
	3.234	-	3.234
Saldierung mit latenten Steuerschulden	-689		
Gesamt	2.546		

	31.03.2014	Ertrag (+)/ Aufwand (-)	01.01.2014
in Tsd. Euro			
Latente Steuerschulden			
Latente Steuerschulden aufgrund zeitlicher Differenzen	689	-90	599
	689	-90	599
Saldierung mit latenten Steueransprüchen	-689		
Gesamt	0		

Die Lotto24 AG bilanziert latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, da auf Basis der zugrunde liegenden Planung und der Erfahrung des Managements substantielle Hinweise vorliegen, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre ein entsprechend ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Dieser Planung liegt auch die Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf eine Wertminderung zugrunde (vgl. auch Anhangangabe 14). Zudem berücksichtigt die Planung - neben der bereits im September 2012 erteilten Vermittlungserlaubnis - auch die im März 2013 erteilte Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien. Daneben ist eine besondere Wettbewerbsstärke der Gesellschaft ein erfahrenes Management, das bereits erfolgreich die Vermarktung einer Online-Lotterievermittlung betrieben hat sowie auf umfangreiche Erfahrungen im Lotterie-, Glücksspiel- und E-Commerce-Markt zurückblicken kann.

11 ZAHLUNGSMITTEL UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Zahlungsmittel		
Guthaben bei Kreditinstituten	6.635	16.489
Kassenbestand	0	1
Gesamt	6.635	16.490

Die Zahlungsmittel sind nahezu vollständig bei drei Kreditinstituten angelegt.

	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Überleitung zu sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	5.275	2.099
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	2.500	-
Gesamt	7.775	2.099

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen (»available-for-sale«) bestehen aus Renten- und Geldmarktfondsanteilen mit breiter Anlagestreuung, die über zwei Kreditinstitute verwaltet werden. Für diese Anlagen wurde eine Eigenkapitaländerung vor Ertragsteuereffekten in Höhe von -31 Tsd. Euro (Vorjahr: -57 Tsd. Euro) erfasst.

Zum 31. März 2014 bestanden bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (»held-to-maturity«) in Höhe von 2.500 Tsd. Euro (Vorjahr: - Euro).

	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Überleitung zum wirtschaftlichen Finanzmittelbestand		
Zahlungsmittel	6.635	16.490
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.775	2.099
Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand	14.410	18.589

12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Forderungen gegen Kunden	230	135
Forderungen aus Weiterbelastungen	29	15
Gesamt	259	151

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Weiterbelastungen sowie Rückerstattungsansprüche und offene Abrechnungssachverhalte gegen Kunden, die durchgängig eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aufweisen. Für etwaige Werthaltigkeitsrisiken in den nominellen Forderungen gegen Kunden wurden Wertberichtigungen auf Basis historischer Erfahrungen gemacht.

13 SONSTIGE FORDERUNGEN UND GELEISTETE VORAUSZAHLUNGEN

	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern (USt.)	159	275
Forderungen aus Spielbetrieb	840	909
Geleistete Vorauszahlungen	121	446
Kautionen	437	412
Übrige	8	11
Gesamt	1.565	2.053

Es handelt sich - bis auf die Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer) und die geleisteten Vorauszahlungen - um finanzielle Vermögenswerte.

Sämtliche sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag lagen keine Gründe für eine Wertminderung vor, die mit einer Wertberichtigung hätten berücksichtigt werden müssen.

14 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Zur Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen.

	2014	2013
in Tsd. Euro		
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar	18.850	18.850
Zugänge einzeln erworben	-	-
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 31. März 2014/31. Dezember 2013	18.850	18.850
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	-	-
Abschreibungen der Periode	-	-
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum 31. März 2014/31. Dezember 2013	-	-
Buchwert zum 31. März 2014/31. Dezember 2013	18.850	18.850

Der Geschäfts- oder Firmenwert umfasst den als Sacheinlage eingebrachten Geschäftsbetrieb Online-Lotterievermittlung. Der (derivativ) entstandene Unternehmenswert besitzt keine abzuschätzende Lebensdauer und wird nicht planmäßig abgeschrieben (»Impairment-only-Ansatz«). Anstelle der Abschreibung erfolgt mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest (»Impairment-Test«) nach IAS 36, sofern nicht unterjährig Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Die für den Werthaltigkeitstest maßgeblichen technischen, marktbezogenen, ökonomischen und gesetzlichen Parameter und Rahmenbedingungen werden kontinuierlich beobachtet und aktualisiert.

15 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zur Veränderung der immateriellen Vermögenswerte wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen.

	2014	2013
in Tsd. Euro		
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar	495	99
Zugänge einzeln erworben	76	396
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 31. März 2014/31. Dezember 2013	571	495
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	-64	-25
Abschreibungen der Periode	-12	-39
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum 31. März 2014/31. Dezember 2013	-76	-64
Buchwert zum 31. März 2014/31. Dezember 2013	495	431

Die Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte liegt regelmäßig zwischen einem und fünf Jahren. Für die oben aufgeführten immateriellen Vermögenswerte besteht ab Ingebrauchnahme eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Es bestehen keine Beschränkungen von Verfügungsrechten, und es wurden weiterhin keine Vermögenswerte als Sicherheit für Schulden verpfändet. Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Anschaffungskosten im Zusammenhang mit der Lotto24-App.

16 SACHANLAGEN

Zur Veränderung der Sachanlagen wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen. Es handelt sich hierbei um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

	2014	2013
in Tsd. Euro		
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar	147	19
Zugänge einzeln erworben	30	128
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 31. März 2014/31. Dezember 2013	177	147
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	-26	-4
Abschreibungen der Periode	-9	-22
Abgänge	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum 31. März 2014/31. Dezember 2013	-34	-26
Buchwert zum 31. März 2014/31. Dezember 2013	143	121

Die Nutzungsdauer der Sachanlagen liegt regelmäßig zwischen einem und fünf Jahren. Die Vermögenswerte unterliegen keinen Beschränkungen in den Verfügungsrechten und wurden weiterhin nicht als Sicherheiten für Schulden verpfändet. Die Zugänge entfallen im Wesentlichen auf Anschaffungen von Server- und IT-Arbeitsplatzhardware (23 Tsd. Euro) sowie Büroausstattung (7 Tsd. Euro).

Es bestehen derzeit keine Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

17 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

17.1 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.266	1.651
Gesamt	1.266	1.651

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die noch zum Stichtag offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Marketingdienstleistungen, Rechts- und technische Beratungsleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

17.2 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	2.304	2.193
Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung	243	35
Urlaubsverpflichtungen	69	46
Übrige	4	-
Gesamt	2.620	2.274

Zum 31. März 2014 erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten auf 2.620 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.274 Tsd. Euro), insbesondere aufgrund der gestiegenen Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung wegen der alljährlich - in Abhängigkeit von Unternehmens- und Individualzielen - im ersten Quartal an Mitarbeiter gezahlten Boni. Ferner erhöhten sich die Verbindlichkeiten des ausgeweiteten Spielvermittlungsbetriebs auf 2.304 Tsd. Euro (Vorjahr 2.193 Tsd. Euro). Unter dieser Position, für die wir mit zunehmendem Transaktionsvolumen einen signifikanten Anstieg erwarten, werden die Verpflichtungen aus der Abrechnung gegenüber den Landeslotteriegesellschaften und unseren Kunden gefasst. Es handelt sich - bis auf die Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung und die Urlaubsverpflichtungen - um finanzielle Verbindlichkeiten.

18 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Bonus	204	631
Prozesskosten	46	55
Übrige	7	7
Gesamt	256	692

Die Bonusrückstellungen werden zeitanteilig in 2014 gebildet. Alle Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres verbraucht.

19 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Anteilsbasierte Vergütung	662	610
Gesamt	662	610

Den Vorstandsmitgliedern wurde ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm (Phantom Shares mit Barausgleich) gewährt. In jährlichen Tranchen zur Kalenderjahresmitte wird die rechnerische Stückanzahl der Anteile ausgegeben und in den zwölf Folgemonaten zeitanteilig (pro-rata temporis) erdient. Die Ermittlung erfolgt, indem ein nomineller Euro-Vergütungsanspruch (Ausgangswert 330 Tsd. Euro) durch einen zurückliegenden 90-Handelstage-Durchschnittskurs (Xetra oder ein funktional vergleichbares Nachfolgesystem) der Lotto24-Aktie dividiert wird. Die Auszahlungsansprüche hierauf entstehen nach einer Sperre von vier Jahren. Die stückanzahlbasierten Vergütungsverpflichtungen der Gesellschaft werden unter Zugrundelegung des rollierenden 90-Handelstage-Durchschnittskurses der Lotto24-Aktie (Xetra) mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) restlaufzeitabhängig diskontiert bewertet und sind in der Wertentwicklung auf das Dreifache des Ausgangswerts begrenzt.

20 EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

	31.03.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Gezeichnetes Kapital	19.963	19.963
Kapitalrücklage	31.628	31.628
Sonstige Rücklage	-56	-36
Angesammelte Ergebnisse	-18.072	-13.953
Gesamt	33.463	37.602

21 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum lagen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen zwischen der Lotto24 AG und den Mitgliedern des Leitungsorgans (Vorstand), den Mitgliedern des Aufsichtsrats und dem Großaktionär Herrn Oliver Jaster (zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über Othello Drei Beteiligungs-Management GmbH, Hamburg, Othello Drei Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg, Günther Holding GmbH, Hamburg, Günther GmbH, Bamberg) vor.

22 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Lotto24 hält zur Veräußerung verfügbare finanzielle Finanzinstrumente in Höhe von 5.275 Tsd. Euro (31. Dezember 2013: 2.099 Tsd. Euro), die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sowie bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen in Höhe von 2.500 Tsd. Euro (Vorjahr: - Tsd. Euro).

Zum Bilanzstichtag hielt die Lotto24 AG keine finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die Buchwerte der ausgewiesenen Finanzinstrumente stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden jeweiligen Zeitwert dar.

Der Umfang des Kreditrisikos der Lotto24 AG entspricht der Summe aus Zahlungsmitteln, kurzfristigen Finanzmittelanlagen und sonstigen Forderungen.

Angesichts der weiterhin angespannten Lage der europäischen sowie der globalen Finanzmärkte kann sich bei den Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzmittelanlagen für die investierten Anlagebeträge selbst ebenso wie für die daraus erwachsenen Zinsansprüche ein Ausfallrisiko ergeben. Aufgrund des Gesamtumfangs an Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzmittelanlagen der Lotto24 AG und der damit verbundenen absoluten und relativen Bedeutung sind hierfür erweiterte Managementprozesse zur Steuerung und regelmäßigen Überwachung der Anlagestrategie eingerichtet. Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Finanzmittelanlagen werden mit Risikostreuung in Papieren mit möglichst hoher Liquidität, möglichst niedriger erwarteter Volatilität und kurzen Laufzeiten angelegt. Zum Bilanzstichtag hat die regelmäßige Überwachung keine spezifischen Ausfallrisiken im Portfolio angezeigt.

23 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

SONSTIGE EREIGNISSE

Am 10. April 2014 haben wir die Freigabe für unsere iOS-App erhalten, so dass die Lotto24-App kurzzeitig sowohl für Android (Google) als auch iOS (Apple) - optimiert für das jeweilige Smartphone oder Tablet - erhältlich war. Kurz nach der Freigabe durch Apple hat uns Google jedoch darüber informiert, dass die seit Dezember verfügbare Lotto24-Android-App nicht mehr im sogenannten »Google Play Store« angeboten wird. Hintergrund hierfür ist eine zwischenzeitliche Änderung der Google-Richtlinien für alle Glücksspiel-Apps - und betrifft damit auch den Wettbewerb. Da Lotto24 über eine behördliche Erlaubnis für die Lotterievermittlung über »jedes internetprotokollfähige Endgerät« verfügt, haben wir die erneute Freischaltung der App beantragt. Ob und wann Google dies umsetzt, ist derzeit allerdings unbekannt. Bis dahin steht die Lotto24-Android-App aber auch unter <http://lotto24-app.de/> zum Download bereit.

24 ZUSÄTZLICHE ANGABEN

24.1 VORSTAND

Vorsitzende des Vorstands der Lotto24 AG ist seit dem 10. Mai 2012 Petra von Strombeck. Ihre Zuständigkeit umfasst die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C (Business-to-Customer) und ASP (Application Service Provider), Investor Relations, Human Resources Organisation sowie die IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb. Magnus von Zitzewitz verantwortet als Mitglied des Vorstands seit dem 2. Mai 2012 die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance, Risikomanagement und Kommunikation.

Die Vorstände üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

24.2 MITARBEITER

Die Gesellschaft beschäftigte 31 Mitarbeiter zum 31. März 2014 (ohne Vorstand, Vollzeitäquivalente, Stichtagsbestand; Vorjahr: 23).

Hamburg, 12. Mai 2014

Der Vorstand



Petra von Strombeck
Vorstandsvorsitzende



Magnus von Zitzewitz
Vorstand

FINANZKALENDER

<u>21. Mai 2014</u>	Hauptversammlung
<u>7. August 2014</u>	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014
<u>12. November 2014</u>	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014

HERAUSGEBER

Lotto24 AG
Straßenbahnring 11
20251 Hamburg

Telefon +49(0)40.82 22 39-0
Telefax +49(0)40.82 22 39-70
www.lotto24-ag.de

Konzept, Text & Design
Impacct Communication GmbH
www.impacct.de